

Kopie ging an das Sekretariat des Herrn Departementsvorstehers (samt Beilagen)

26. APRIL 1978

Washington, 26. April 1978

101.1 - PRO/mm

Besuch Bundesrat Furgler in Washington

Herr Botschafter,

Wie Sie wissen, hat Herr Bundesrat Furgler, im Anschluss an seine Teilnahme am Bilderberg-Meeting in Princeton (New Jersey), Washington einen kurzen Besuch abgestattet, der sich vom späteren Nachmittag des Sonntag 23. April (per Air-Shuttle aus New York) bis zur frühen Morgenstunde des 25. April (mit dem 7 Uhr-Shuttle nach New York) erstreckte.

In der Beilage gestatte ich mir, Ihnen das hier für den Vorsteher des EJPD vorbereitete Programm, das sich im wesentlichen am Montag 24. April, nachmittags und abends abwickelte (der Vormittag war einem Besuch der National Gallery of Art und dem Sightseeing gewidmet), zu übermitteln. Wie Sie daraus ersehen werden, waren als Hauptpunkte eine Höflichkeitsvisite bei Vizepräsident Mondale, die einige Tage zuvor ohne das Da-

./.

Politische Direktion  
Eidg. Politisches Departement  
Bern

zutun und ohne vorheriges Wissen dieser Botschaft oder des Staatsdepartements von USA-Botschafter Marvin Warner aus Bern direkt mit dem Weissen Haus bewerkstelligt worden war, eine vom Unterzeichneten vermittelte Vorsprache beim amerikanischen Kollegen des schweizerischen Justizministers, Attorney General Griffin Bell, und eine Einladung zum Thé bei Chief Justice Warren Burger im Gebäude des Supreme Court vorgesehen.

Faktisch verliefen die Dinge dann freilich so, dass der Vizepräsident uns erst mit etwas Verspätung empfangen konnte und der Attorney General, der inzwischen zum Präsidenten berufen worden war, sich uns im Amtsräum des Vizepräsidenten zu einem Gespräch, das insgesamt eine knappe Viertelstunde dauerte, anschloss. Zeitlich ausgedehnter war dann der Besuch im Supreme Court, wo sich die Unterhaltung mit Warren Burger über eine Stunde erstreckte.

Gesprächsthemen waren beim Vizepräsidenten und mit Griffin Bell vor allem das Problem des internationalen Terrorismus<sup>1</sup> und seiner Abwehr, das erfreulich reibungslos Funktionieren des seit einem guten Jahr in Kraft stehenden schweizerisch-amerikanischen Rechtshilfeabkommens in Strafsachen (vor allem mit dem Attorney General) und ein Gedankenaustausch mit dem Chief Justice, wie der immer drückenderen Ueberlastung der Obersten Gerichtshöfe in beiden Ländern gesteuert werden könnte.

Für den Abend hatten meine Frau und ich zu Ehren von Herrn Bundesrat Furgler ein Diner arrangiert. Die Gästeliste liegt bei. Wichtigste Teilnehmer waren, neben dem Attorney General selbst, seine nahen Mitarbeiter John C. Keeney (Leiter der

- 3 -

Criminal Division, zuständig für die Abwicklung unseres Rechtshilfeabkommens), John H. Shenenfield (Leiter der für uns besonders wichtigen Antitrust-Abteilung), Associate Director James B. Adams von FBI (Terrorbekämpfung), der Chairman der Security and Exchange Commission Harold M. Williams (Rechtshilfeprobleme bei grenzüberschreitenden betrügerischen Börsenoperationen) sowie Herbert J. Hansell, Rechtsberater, und James E. Goodby, Leiter des Westeuropadienstes im Staatsdepartement. Zu erwähnen noch Governor Henry C. Wallich vom Federal Reserve Board und unser St. Galler Landsmann Fred C. Iklé, früherer Director of the US Arms Control and Disarmament Agency, die beide demnächst am 7. Internationalen Managementgespräch an der Hochschule St. Gallen teilnehmen werden. Der in angenehmer, entspannter Atmosphäre verlaufene Abend bot Gelegenheit, die oben erwähnten Gesprächsthemen noch zu vertiefen und auszuweiten.

Vor dem Diner hatten wir Herrn Bundesrat Furgler, wie er es angeregt hatte, zweckmässigerweise auch Gelegenheit geboten, mit den hiesigen Korrespondenten der Schweizerpresse (inkl. Radio) zusammenzutreffen.

Kopie dieses Schreibens samt Beilagen geht orientierungshalber an das Sekretariat des Herrn Vorstehers des EPD.

Ich versichere Sie, Herr Botschafter, meiner vorzüglichen Hochachtung.

(R. Probst)

Beilagen